



STATUS
Archived

ASPECTS
feminism

TEAM
Josephine Schröder

YEAR
2024-25

ABSTRACT
Eine Kooperation mit Anna-Lena Schmitt aus dem Typografie Schwerpunkt (Prof. Andrea Tinnes, Marcus Wachter)

Was macht dich wütend? Wird deine Wut nicht ernst genommen? Was machst du wenn du wütend bist? Wie siehst deine Wut bildlich aus? Was passiert, wenn du deine Wut rauslässt? Ist es wichtig, Wut Raum zu geben?

Don't fear the anger!

Wir sind wütend und wollen unsere Wut nicht mehr verdrängen. Wir wollen uns nicht mehr zurücknehmen, sondern der Wut Raum geben. Wir müssen nicht dauerhaft unsere Bedürfnisse hinten anstellen, um den Erwartungen anderer zu entsprechen. Lasst uns gemeinsam wütend sein und Wut als Mittel der Selbstermächtigung etablieren, als Möglichkeit, um uns zu solidarisieren.

Als FLINTA fällt es uns oft schwer, unsere Wut offen zu zeigen oder auszudrücken. Dies liegt an der Stigmatisierung und an internalisierten Verhaltensmustern. Um unsere Position zu teilen und uns durch gemeinsame Wut zu verbinden, haben wir ein aufeinander aufbauendes, bereits durchgeführtes Workshop-Konzept erarbeitet. Weitere sind in Planung. Dabei haben wir sowohl laute als auch leise Techniken eingesetzt, um einen Zugang zum Thema zu schaffen. Aus den Ergebnissen entstand eine Installation, ein Wutraum, der die Stimmen von FLINTA nach außen trägt. Zudem dokumentiert die Publikation „Wuträume“ unsere Auseinandersetzung mit dem Thema und führt durch die Workshops. Wir etablieren Wut als Teil des Handlungsspektrums von FLINTA.

LINKS

- Arena Research and Inspartion Board (2024-04-01) (<https://www.arena-na/anna-lena-schmitt/coop-research-ol0zspbzj6m>)
- Coopordner Burg Box (2024-04-01) (<https://box.burg-halle.de/s/5jjQ3zAeLckrfBM>)
- Ted Talk— The power of women's anger—Soraya Chemaly (2024-04-04) (https://www.ted.com/talks/soraya_chemaly_the_power_of_women_s_anger)
- Playlist (2024-04-24) (<https://open.spotify.com/playlist/3T5IZF6VwXZzIvs9EYQtb6?si=1557c522aa7d4b74>)
- Miroboard (2027-04-05) (https://miro.com/welcomeonboard/dnp0dVpxTXVjTzROV1RWOVFXQIZiUnZNYIdJdHROWGhtclRUNHNyNmZ4SmFYV6k5vSTQ2THFuaERCu2FFUXdWZXwzMDc0NDU3MzU5MjQxMzgwMDM4fDI=?share_link_id=137501376968)

FILES

Abstract zum freien Projekt "Wütender Ärger" von Anna Lena Schmitt und Josephine Schröder, Sommersemester 2024 in der Schwerpunkter Typografie und Informationsdesign

Erlaubst du dir wütend zu sein? Zeigst du deine Wut? Was macht das Gefühl von Wut mit dir? Wann bist du wütend? Warum bist du wütend? Was gibt dir Wut?

Wer nicht wütend ist, akzeptiert, die Welt wie sie ist. Wer seine Wut unterdrückt, steht still.

Wer wütend ist, ist unweiblich. Wer wütend ist, ist gefährlich.

Was sagt es über unsere Gesellschaft aus, dass wir Frauen, die als Reaktion, wenn sie nicht respektiert werden, wütend sind, als hysterisch, anstrengend und schwierig bezeichnen?

Frauen werden nicht auf dieselbe Weise geschätzt wie Männer. Aus einer intersektionalen Linie, sieht

der Wert einer Person, je weiter sie von der weißen, heterosexuellen, nicht behinderten cis-männlichen Norm entfernt ist. Die Wut von Frauen wird nicht ernst genommen. Frauen haben keinen inkontroversen Wert. Frauen haben kein Recht auf Wut.¹

Wir wollen uns umgehend mit dem Thema Wut im Kontext weiblicher Sozialisation auseinandersetzen. Als weiblich gelesene Personen, die in unserer Gesellschaft aufgewachsen sind, fällt es uns oft schwer, unsere Wut offen zu zeigen oder verbal auszudrücken, und wenn wir es als charakteristisch oder man wird nicht ernst genommen. Dies liegt sowohl an der Stigmatisierung von Wut als auch an internalisierten Verhaltensmustern, die uns in unserer Erziehung geprägt haben. Wie können wir diese Emotionen, dieses Gefühl von Wut, nutzen und als Mittel für etwas Positives verwenden?

In diesem unkonventionellen Themenbereich möchten wir uns besonders mit der Wut als Quelle von Kraft und als Mittel zur Selbstverwirklichung befassen. Konkret interessieren uns, wie wir Wut als Katalysator nutzen können, um uns Gehör zu verschaffen. Wir wollen einen Weg finden, unsere Wut sichtbar zu machen. Wie können wir sie zeigen, Emotionen zeigen, gemeinsame Wut organisieren und diese nutzen? Es ist an der Zeit, den Begriff der Hysterie zu revidieren. Oder ist es vielleicht sogar notwendig, nichts weiter zu tun, als unserer Wut Raum zu geben und diese anzuerkennen?

Mit unserer Arbeit wollen wir der Wut Raum geben, um sie sichtbar zu machen. Frauen, die die Welt

verändert haben, werden selten als wütend bezeichnet. Dabei war der Anstoß meistens die Wut. Durch eine geschlechtsspezifische Linie, wurde die Geschlechtertrennung so verdeutlicht, dass weiblich gelesene Personen weder Wut-Vorbilder haben noch Wut-Vorbilder sind. Wir wollen die Vorbilder sichtbar machen. Wir wollen die Wut sichtbar machen.²

Dazu wollen wir Dialoge führen. Dialoge mit weiblichen weiblich gelesenen Personen. Wie können wir wieder Dialoge führen? Bestehen das sich zu streiten?

Dabei ist uns ein Zitat von Audre Lorde präsent: What woman here is so unoppressed of her own oppression that she cannot see her Anger as one another woman's fire? What woman's terms of oppression have become precious and necessary to her as a shield from the light of the goddess, away from the cold winds of self-erasure?³

In unserer Einseitigkeit wollen wir auf den gesellschaftlichen, oppressionen Faktor eingehen und uns deswegen mit Frauenzentren (z.B. Duetto e.V., Bezauber e.V.) vernetzen um in der Ausarbeitung verschiedener Schritte nachzudenken und spekulieren zu können. Als Mediatoren sehen wir das Potenzial alleine oder in der Kombination einer Web-site, eines Workshop-Formats oder einer Publikation.

Quelle: (1) Göttsche (2019) bei arbeitskreis/intersektionalismus (Arbeitskreis 1.05.2019) (2) Audre Lorde, "What Woman's Terms of Oppression Have Become Precious and Necessary to Her as a Shield from the Light of the Goddess, Away from the Cold Winds of Self-Erasure" (3) Audre Lorde, "What Woman's Terms of Oppression Have Become Precious and Necessary to Her as a Shield from the Light of the Goddess, Away from the Cold Winds of Self-Erasure" (2011, S. 24-25)

EINLADUNG

TEXT

Wie oft wurde deine Wut nicht ernst genommen? Was passiert, wenn du deine Wut rauslässt? Warum ist es wichtig, Wut Raum zu geben?

Don't fear the anger!

Wir sind wütend. Wir wollen unsere Wut nicht mehr verdrängen. Wir wollen uns nicht mehr zurücknehmen, sondern der Wut Raum geben.

Wir wollen nicht den Erwartungen anderer entsprechen, wenn wir dafür dauerhaft unsere Bedürfnisse hinten anstellen müssen. Stattdessen wollen wir Wut als Mittel der Selbstmächtigung nutzen, als Möglichkeit, um uns zu solidarisieren — lässt uns gemeinsam wütend sein.

In drei Terminen möchten wir zusammenkommen und einen Raum schaffen, in dem wir uns als weiblich sozialisierte Personen wohl fühlen. Verschiedene kreative Aktivitäten und Methoden sollen uns dabei helfen, ins Gespräch über diese Emotionen zu kommen und einen Zugang zum Thema zu finden. Wir freuen uns auf euch.





Ich sage Ja - Blond

Ich bin die Harmonie, good vibes only (Hah)
 Gibt es Streit, dann bleib' ich lieb, denn der Ton macht die Musik
 Ich sage ja, ich bin brav
 Nehm' alles hin, denn ich bin ein hübsches Mädchen
 Fass mich nicht an (Fass mich nicht an)
 Zahl mir mehr Geld (Zahl mir mehr Geld)
 Halt dein scheiss Maul (Halt dein scheiss Maul)
 Sowas will hier niemand hör'n

Ich sage ja
 Ich bin brav
 Nehm' alles hin, denn ich bin ein hübsches Mädchen
 (Mädchen, Mädchen)

Gewalt ist nicht okay
 Bloss nicht zu viel Radikalität
 Ich kann heute wählen geh'n, Geld verdienen und A
 uto fahr'n
 Weil alle Frauen vor mir immer nett und höflich war'n

Cramps - Gigolo Tears

Ich kann Alles
 Alles, Alles was du kannst
 Während mein Unterleib
 Meinen ganzen Körper verkrampt
 Nebenbei blute ich
 Noch paar Liter entspannt
 Ich kann Alles
 Ja ich hab Schmerzen
 Und lächel' darüber sanft
 Schmeiss' noch ne paar Ibus
 Und dann mach ich dir Angst
 Ich hab Cramps, Cramps, Cramps Cramps, Ah
 Ich hab Blut in mein Underpants
 Denkst du denn wirklich
 Wer das hier aushält wär schwach?
 Ist absolut Wahnsinn, Mann
 Trag' meine weisse Lieblingshose
 Schmusse mit meiner Lieblingsperson
 Bin auf dem Weg zu meinem Job
 Und dann spür' ich es schon
 Trag' meine
 Cramps und Moodswings
 Trag' meine
 Auf deinem Arm
 Trag' meine
 Fries und meine Tears

FUTTER - Kemosin 95

Ja, ich gönne
 Mir die Bühne
 So wie du seit tausend Jahren
 Und ich nehme dir deinen Platz weg
 Du bist jetzt nicht dran mit sprechen
 Hab' genug von deinen Texten
 Werd mal munter
 Junge braucht Zucker
 Komm mal klar, denn es wird bunter
 Jap, dein Ego so weich wie butter
 Laberst viel, aber nix ist drunter

Du bist am Zittern
 Spürt ihr es beben?
 Wie ein Gewitter
 Bin ich im rage
 Dann wird das bitter

Hast du Angst vor meiner Art?
 Bist du jealous auf meinen Bart?
 Wärsst du auch gem mal so zart?
 Und wärsst du auch gern so knallhart?
 Ich bin am kontem
 Rieche bei dir und deinen Mackern den Schweiss
 Sorry, not sorry
 Alle am cryen

26.05.
10:30-15 UAm
Kemo's Kemo's
Swastn. B
Wätere's
Hana'ambeit
Stichsch. senf
Schäimjosten

Wir sind wätere. Wir wollen unsere Mutz nicht mehr verdrängen. Wir wollen uns nicht mehr zurücknehmen, sondern der Mutz Raum geben. Wir wollen nicht den Erwartungen anderer entgegenkommen, wenn wir nicht dauerhaft unsere Bedürfnisse haben anerkennen können. Stattdessen wollen wir Mutz als Mittel der Selbstverwirklichung nutzen, als Möglichkeit, um uns zu verdrängen – laut uns persönlich wätere sein.

In die Termine möchten wir zusammenkommen und einen Raum schaffen, in dem wir uns als weiblich sozialisierte Personen vorführen. Verschiedene kreative Aktivitäten und Methoden sollen uns dabei helfen, im Gespräch über diese Emotionen zu kommen und einen Zugang zum Thema zu finden. Wir freuen uns auf euch.

02.06.
11-16 UAm
Donn Rosa a.V.
Marlene es Cant!
Bahnstern,
Postern, Schachtelitz

09.06.
12-16 UAm
t.02
Zusammen-
Kommen,
Reaktionieren,
Schreiben

Das Projekt wurde durch die Unterstützung der Projektleiterin und Mitarbeiterinnen der Kunst- und Kulturbehörde des Bundeslandes von Anna-Lena und Jasmin

Anmeldung via Instagram: @wuträume
 oder per Telegram-Channel

26.05.
10:30-18 UAn
Kamoa-Konvoi
Swaistn. 5
Widerwärtige
Haltung an der
Straßenbahn
Sobalmanen

02.06.
11-16 UAn
Domn. Rosa e.V.
Maoist as Kunst!
Bauwerk, Ghazal, etc!

09.06.
12-16 UAn
t.0a
Zusammen-
kommen
Sponsoren,
Reflexionen,
Sobalmanen

Wir sind wütend. Wir wollen unsere Zeit nicht mehr verbringen. Wir wollen uns nicht mehr zurücknehmen, sondern der Welt Raum geben. Wir wollen nicht den Erwartungen anderer entsprechen, wenn wir dafür zu erheblichem Leidensdrucke bereit sind. Unsere Darstellungen sollen ein Wut als Mittel der Selbstmächtigung haben, als Möglichkeit, unsere zu selbstlose – fast uns gemeinsam widerstand.

Es ist Tierenen möchte wir zusammenkommen und einen Raum nicht ohne, in dem wir uns als weiblich-spezifische Personen wahrnehmen. Verschiedene kreative Aktivitäten und Methoden sollen uns dabei helfen, ins Gespräch über diese Emotionen zu kommen und einen Zugang zum Thema zu finden. Wir freuen uns auf euch!

Arbeitsgemeinschaft der
Kunst- und Kulturvereine
in der Kulturstadt Bonn

Arbeits-
gemeinschaft
der
Kunst- und
Kulturvereine
in der
Kulturstadt
Bonn

Zum Lesen

- HASS - Von der Macht eines widerständigen Gefühls von [Sayda Kurt](https://saydakurt.de/buescher/) <https://saydakurt.de/buescher/>
- ****Unlearn Patriarchy —**** Lisa Jaspers (Hrsg.), Naomi Ryland (Hrsg.), Silvie Horch (Hrsg.)
- I HATE YOU – YOU JUST DON'T KNOW IT YET von Nadine Redlich <https://www.rotopolpress.de/produkte/i-hate-you>
- Leslie Jamison: Burn It Down – Women Writing about Anger <https://www.amazon.de/-/en/Lily-Dancyger/dp/1580058930>
- Feminist Art Activisms and Artivisms <https://valiz.nl/en/publications/feminist-art-activisms-and-artivisms>
- Help Your Self: The Rise of Self-Design <https://valiz.nl/en/publications/help-your-self>
- glitch feminism (<https://www.legacynussell.com/GLITCHFEMINISM>)
- <https://www.rotorbooks.de/books/68/>
- <https://www.rotorbooks.de/books/154/>
- <https://www.sueddeutsche.de/kultur/jovana-reisinger-spitzenreiterinnen-rezension-1.5235738>
- <https://www.medimops.de/oraya-chemaly-rage-becomes-her-the-power-of-women-s-anger-taschenbuch-M01501189565.html>

Zum Hören

- Was bringt uns die Wut?
<https://open.spotify.com/episode/1v54dOch1rAj4zCiu6F1PQ?si=arN4kRuL5Gaw8E8Re8TIA>
- https://open.spotify.com/episode/2RvVDJ3PQAbc200JKI4dc?si=P_nuSS6xTB_jYNub5IA3Q
- <https://open.spotify.com/album/2MWibSXNm6ihUQcdozmpZr?si=EGblbsCREea-EbAPiuAHA>
- <https://open.spotify.com/episode/1VpP5p4MbolooByMCse47?si=3e104a717b2a4dcc>

Zum Lesen

- HASS - Von der Macht eines widerständigen Gefühls von [Seyda Kurt](https://seydakurt.de/buecher/)
<https://seydakurt.de/buecher/>
- **Unlearn [Patriarchy](#) —**Lisa Jaspers (Hrsg.), Naomi Ryland (Hrsg.), Silvie Horch (Hrsg.)
- I HATE YOU – YOU JUST DON'T KNOW IT YET von Nadine Redlich
<https://www.rotopolpress.de/produkte/i-hate-you>
- Leslie Jamison: Burn It Down – Women Writing about Anger
<https://www.amazon.de/-/en/Lily-Dancyger/dp/1580058930>
- Feminist Art Activisms and Artivisms
<https://valiz.nl/en/publications/feminist-art-activisms-and-artivisms>
- Help Your Self! The Rise of Self-Design
<https://valiz.nl/en/publications/help-your-self>
- glitch feminism (<https://www.legacyrussell.com/GLITCHFEMINISM>)
 - <https://www.rotorbooks.de/books/68/>
 - [Glossary of Undisciplined Design](#)—Anja Kaiser/Rebecca Stephany
 - Spitzenreiter*innen
 - <https://www.rotorbooks.de/books/154/>
- <https://www.sueddeutsche.de/kultur/jovana-reisinger-spitzenreiterinnen-rezension-1.5235738>
- <https://www.medimops.de/soraya-chemaly-rage-becomes-her-the-power-of-women-s-anger-taschenbuch-M01501189565.html>

Zum Hören

- Was bringt uns die Wut?

https://open.spotify.com/episode/1v54dOch1rAd4zCiv6F1PO?si=arN4kRuL_SGaW8EBRe8T9A

- https://open.spotify.com/episode/2RvVDJl3PQAbc200KI4dc?si=P_ruSS6xTB-_jYNuh5IA3Q
- <https://open.spotify.com/album/2MWibSXNm6ihUQdozmpZr7si=EGbjLbsCREea-EbAPuuAHA>
- <https://open.spotify.com/episode/1VpP5p4MbolooByMCse472si=3e104a717b2a4dcc>



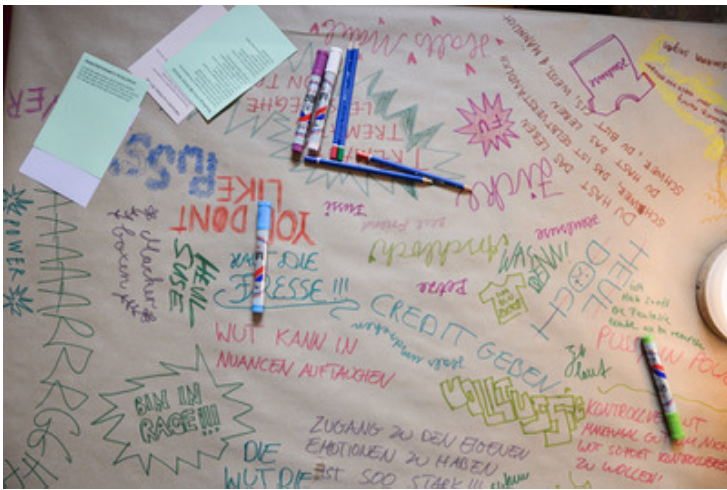
Was macht
dich
wütend?

Wird deine
Wut ernst
genommen?

Was machst du,
wenn du
wütend bist?



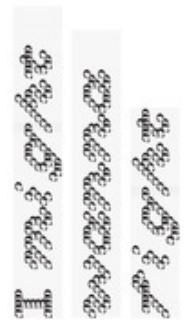


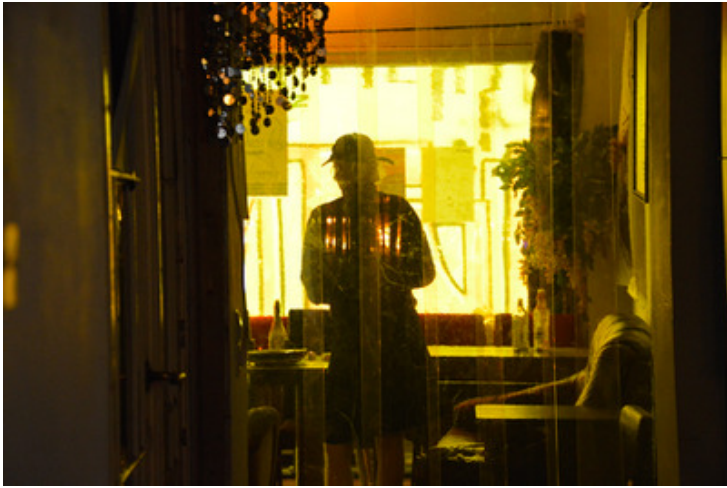


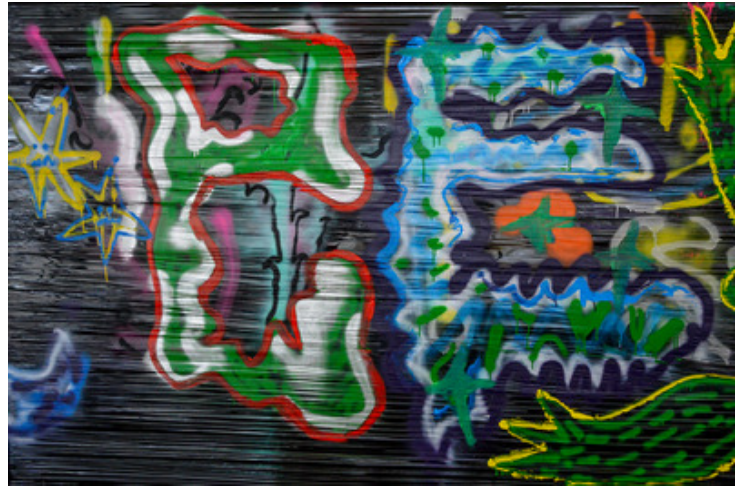








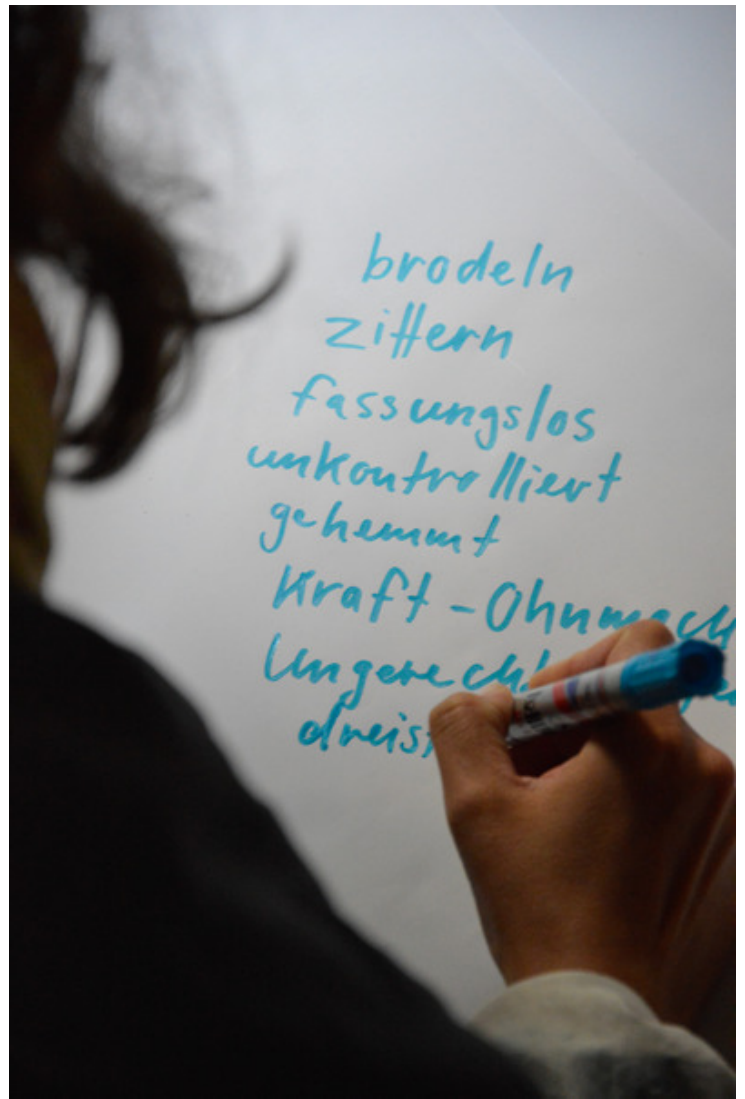


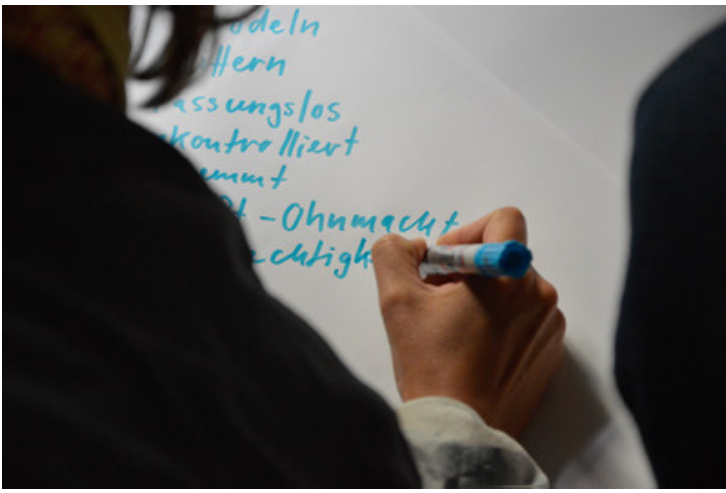












Erster Entwurf Fragenkatalog:

- Wann waren Sie das letzte Mal wütend und warum?
- Was macht dich richtig wütend und warum?
- Wo in deinem Körper spürst du die Wut?
- Wie fühlt sich deine Wut an?
- Wie reagieren Menschen normalerweise, wenn du wütend wirst?
- Wird deine Wut nicht ernst genommen, wenn ja oder nein warum?
- Wie nimmt dein Umfeld es auf, wenn du deine Wut ausdrückst?
- Bei wem kannst du wütend sein?
- Wie erfährst du das Äußern deiner Wut und dein eigenes Wutempfinden?

- Wie hat sie die Wahrnehmung von deiner Wut über die Jahre hinweg verändert?
- Hat sich auch die Äußerung deiner Wut mit der Zeit gewandelt, wenn ja wie?
- Wann verlernen wir offen wütend zu sein?
- Warum ist es wichtig, Wut auszudrücken?
- Was passiert, wenn wir unserer Wut Raum geben?
- Inwiefern spielt das Gefühl von Solidarität eine Rolle in deinem Wutempfinden?
- Inwiefern ist deine Wut berechtigt?





WORKSHOP

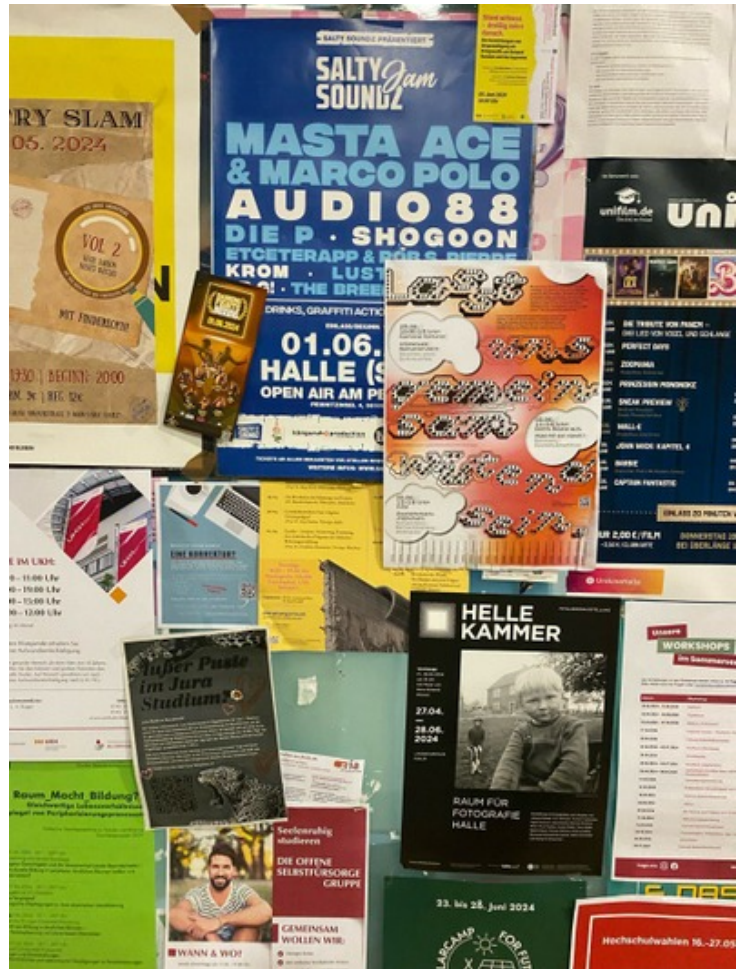
29.05.24
(angry stichen)
06.06.24
(grafisch)
13.06.24
(feedback)
14-18 Uhr

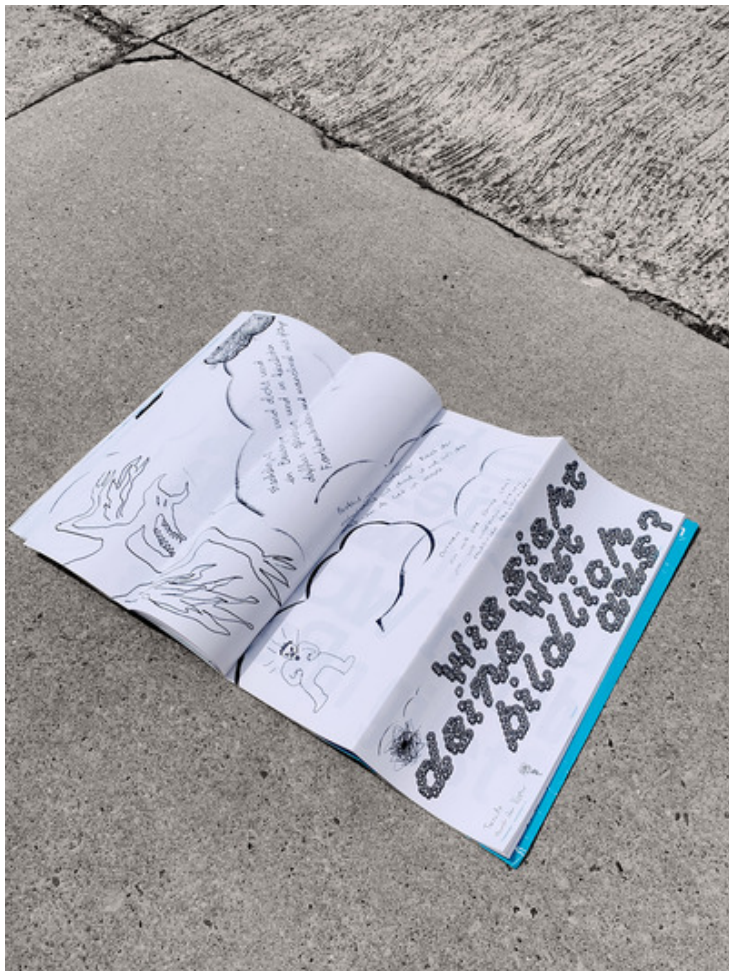
Warum ist es wichtig, Wut auszudrücken?

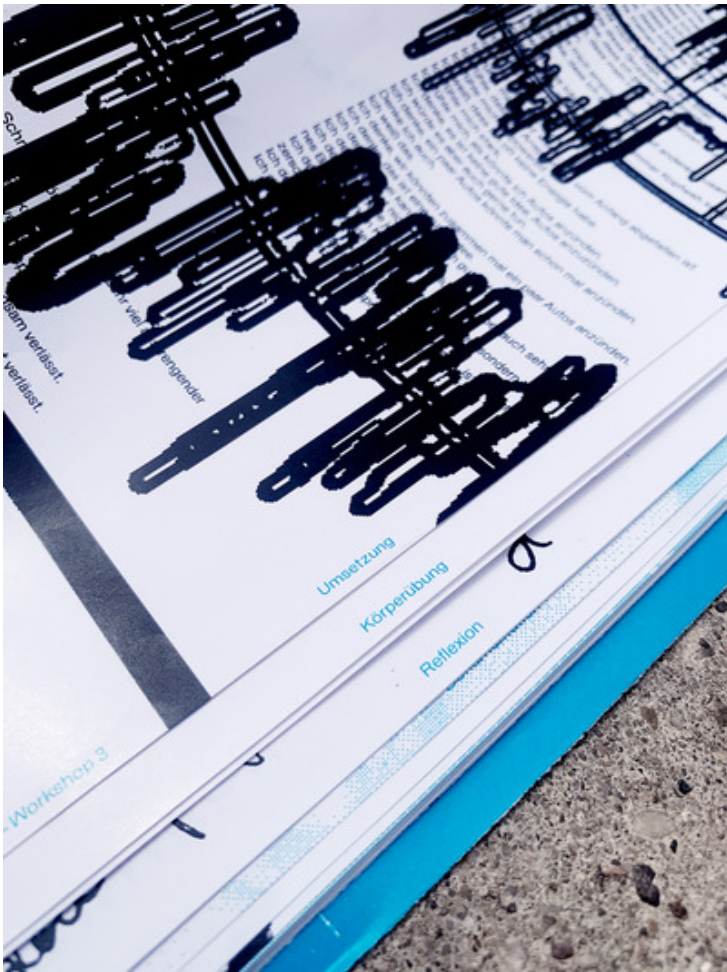
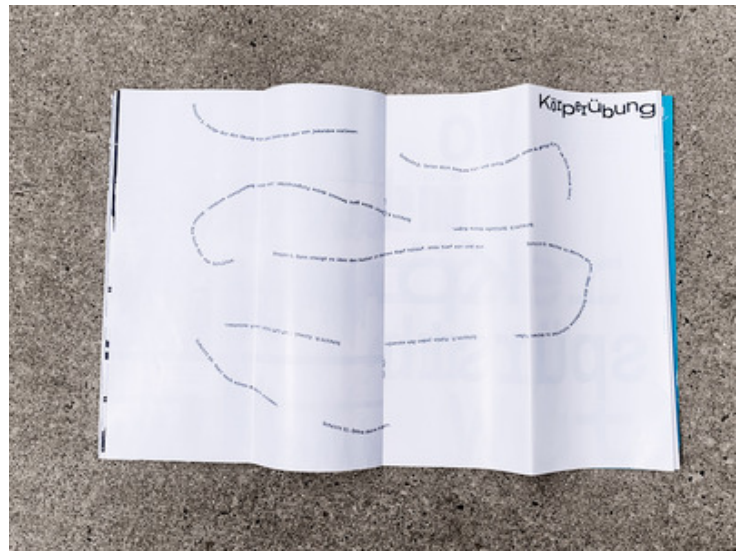
Was passiert, wenn wir unserer Wut Raum geben?

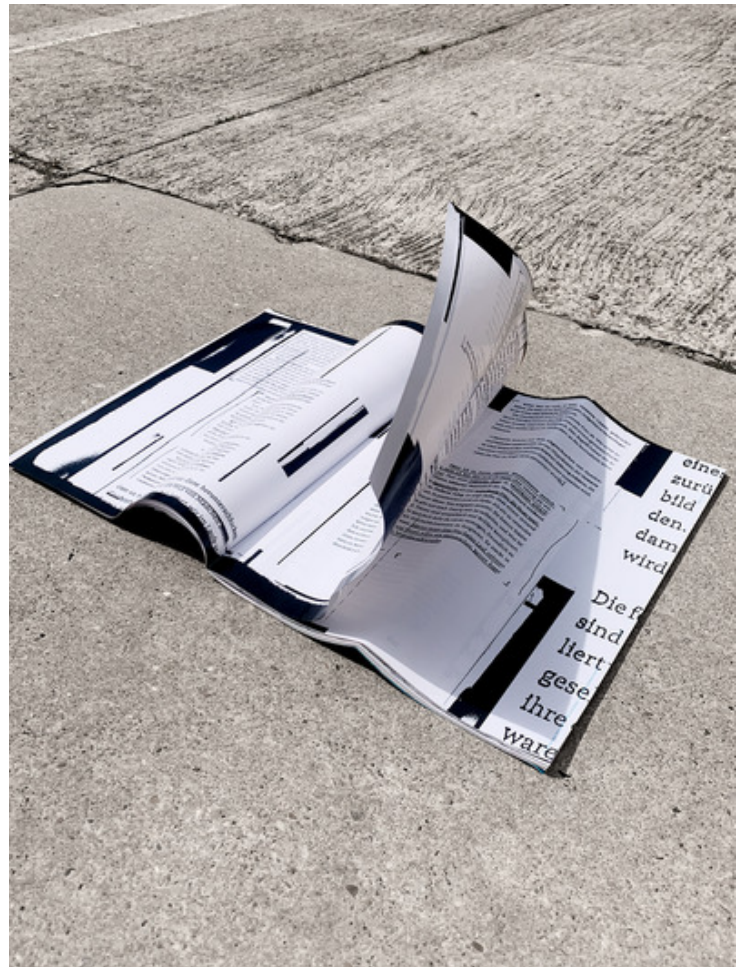
Wie oft wurde deine Wut nicht ernst genommen?

ANMELDUNG: JOSEPHINE_CARLOTTA.SCHROEDER@BURG-HALLE.DE













All rights reserved. If you want to know more about this project or if you are interested in a collaboration, please let us know by sending an email info@truth.design.